



## Neue Zielgruppen erreichen: die Projekte People Australia und PictureAustralia an der National Library of Australia

*Pam Gatenby*

Assistant Director General, Collections Management  
National Library of Australia

Diese Präsentation stützt sich weitgehend auf Arbeiten, die von Judith Pearce zu diesem Thema verfasst wurden<sup>1</sup> und auf Informationen von Basil Dewhurst, Manager des Projektes People-Australia ([bdewhurst@nla.gov.au](mailto:bdewhurst@nla.gov.au)).

**Meeting:** 147 - IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)  
**Simultaneous Interpretation:** Yes

**WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS: 73RD IFLA GENERAL CONFERENCE AND COUNCIL**  
19-23 August 2007, Durban, South Africa  
<http://www.ifla.org/iv/ifla73/index.htm>

### Gliederung

Im Folgenden wird kurz der strategische Rahmen dargestellt, innerhalb dessen die National Library of Australia ihre Sammlungs- und Benutzungskonzepte plant. Anhand der Darstellung von zwei neuen Projekten wird veranschaulicht, wie Web-2.0-Funktionalitäten in den Recherchedienst für Internetressourcen aufgenommen werden: das Projekt People Australia und die Zusammenarbeit mit Flickr zur Einbindung aktueller Bilder in den Dienst PictureAustralia.

### Hintergrund

Die National Library of Australia hat den gesetzlichen Auftrag, eine nationale Sammlung von Bibliotheksmaterialien aufzubauen, zu erhalten und für die Benutzung zur Verfügung zu stellen sowie Dienstleistungen zur Unterstützung der australischen Bibliotheks-Community bereitzustellen.

Um diese Aufgaben zu erfüllen,

- arbeiten wir mit anderen sammelnden Einrichtungen zusammen, um nationale Materialsammlungen in einer Auswahl von Formaten zu entwickeln, die die Geschichte und Kultur Australiens dokumentieren,

---

<sup>1</sup> Judith Pearce, "User collaboration in websites", National Library of Australia Staff Papers, 2006 (<http://www.nla.gov.au/nla/staffpaper/2006/pearce1.html>)

Judith Pearce, "The people Portal Project", National Library of Australia Staff Papers, 2006 (<http://www.nla.gov.au/nla/staffpaper/2006/pearce2.html>)

- katalogisieren wir unsere Bestände für den Zugriff über Online-Recherchedienste,
- digitalisieren wir ausgesuchte Materialien,
- bieten wir Vorort- und Online-Auskunft an und
- haben wir geeignete Langzeitarchivierungs-Programme zur Sicherung des dauerhaften Zugriffs auf die Bestände.

Wir bieten außerdem Online-Dienste an, die den Zugriff auf die verteilte, nationale Sammlung unterstützen und stärken die gemeinsame Nutzung von Ressourcen. Seit 1981 bietet die Nationalbibliothek einen nationalen Online-Verbundkatalog an, der heute unter dem Namen Australian National Bibliographic Database (ANBD) bekannt und ein integraler und wichtiger Bestandteil der nationalen Informationsinfrastruktur ist. Die ANBD wird seit vielen Jahren durch die engagierte Zusammenarbeit von australischen Bibliotheken entwickelt und wird im Bibliotheks- und Forschungsbereich als nationales Kapital angesehen. Über den Dienst Libraries Australia steht sie kostenlos für die Suche zur Verfügung und ermöglicht den Zugriff auf ungefähr 42 Millionen Einheiten im Besitz von 800 australischen Bibliotheken.

Die Nationalbibliothek hat außerdem eine Vielzahl von kooperativen, nationalen Diensten zur Ermittlung von Ressourcen entwickelt, die den Zugriff auf fachliche oder nach formalen Kriterien aufgebaute Bestände bieten. Diese sind aus der Australian National Bibliographic Database (ANBD) abgeleitet und erweitern diese.

Sie beinhalten:

- PictureAustralia (<http://www.pictureaustralia.org/index.html>),
- MusicAustralia (<http://www.musicaustralia.org/>),
- PANDORA: Australiens Webarchiv (<http://pandora.nla.gov.au/index.html>),
- das Register of Australian Archives and Manuscripts (<http://www.nla.gov.au/raam/>) und
- Australia Dancing (<http://www.australiadancing.org/>).

## Strategischer Kontext

Die gegenwärtigen strategischen Ausrichtungen und die Zielvorstellungen, welche die Bibliothek über alle Aufgabengebiete hinweg verfolgt, sind in der Erklärung *Directions for 2006-2008* (<http://www.nla.gov.au/library/directions.html>) skizziert.

Unser Globalziel für diesen Zeitraum ist es, „das Lernen und den Aufbau von Fachwissen zu fördern, sowohl durch weitere Vereinfachung und Integration von Diensten, die es unseren Nutzern erlauben, Materialien zu finden und zu erhalten als auch durch die Einführung von neuen Verfahren zur Sammlung, gemeinsamen Nutzung, Verzeichnung, Verbreitung und Bewahrung von Wissen.“

In den *Directions* sind fünf Zielvorstellungen formuliert. Sie beziehen sich auf unsere Sammeltätigkeit und Bereitstellung, auf unsere Kulturaufgaben und auf unsere Führungsrolle und spiegeln die Notwendigkeit wider, auch in der heutigen, sich schnell ändernden, digitalen Informationswelt eine wichtige Rolle einzunehmen.

Wir verfolgen mehrere Strategien, um unsere dauerhafte Bedeutung sicherzustellen und unsere Sammlungen und Dienste, die von Nutzern gewünscht werden, bereitzustellen. Beispielsweise möchten wir

- neue Methoden zur Sammlung digitaler Materialien einführen;

- unseren Nutzern einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf unsere Bestände und weitere Ressourcen ermöglichen;
- neue Zielgruppen in neuen Online-Räumen gewinnen, um unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und neue Einsatzmöglichkeiten unserer Sammlungen zu fördern;
- Online-Dienste anbieten, welche die Bildung und den Austausch von Wissen und Ideen unserer Benutzer unterstützen.

### **Web-2.0-Dienste**

Diese Strategien sind darauf ausgerichtet, mit den Erwartungen der Benutzer Schritt zu halten, die durch das Internet und die Leichtigkeit der Informationssuche mit Suchmaschinen geprägt wurden. Dazu gehören heute auch Web-2.0-Konzepte, also Web-Sites, welche die Benutzer mitarbeiten und einen Informationsaustausch zulassen, wie dies früher nicht möglich war. Bekannte Web-Sites, in denen die Nutzer sich einbringen können, sind eBay, Wikipedia, Amazon und Google.

Diese Dienste haben bestimmte Merkmale gemeinsam:

- Sie beruhen auf umfangreichen Datenspeichern; häufig mit Daten, die früher gar nicht oder nur schwer zugänglich waren;
- die Daten eines Dienstes können mit Daten eines anderen für neue und bisher unerwartete Zwecke kombiniert werden. Beispielsweise kann Google Maps in die eigenen Web-Seiten eingebaut werden;
- die Beteiligung der Nutzer wird beispielsweise dadurch gefördert, dass sie eigene Daten, Tags, Kommentare, Bewertungen und Besprechungen hinzufügen können. Häufig bildet sich eine Community um einen Dienst, der auf einem Modell des Vertrauens basiert.

Die Geschwindigkeit, mit der sich Dienste verändert haben, die Web-2.0-Elemente enthalten, wie Flickr oder Wikipedia, wirkt sich auch auf Bibliotheken aus, da die Benutzer heute von Web-Sites ein gewisses Maß an Beteiligungsmöglichkeit und Interaktivität erwarten. Bei der Gestaltung unserer strategischen Ausrichtung, mit der wir auf diese Erwartungen reagieren und unsere wichtige Funktion stärken wollen, haben wir gängige Web-2.0-Anwendungen betrachtet, welche als Modell für die Entwicklung unserer eigenen Rechercheangebote dienen.

In diesem Dokument wird die Herangehensweise bei zwei Diensten, People Australia und PictureAustralia, vorgestellt.

### **Verwendung von biografischen Informationen zur Ermittlung von Bibliotheksmaterialien**

Wie alle Bibliotheken sind auch wir mit einer der größten Herausforderungen konfrontiert, effektive Methoden ausfindig zu machen, die dafür sorgen, dass Bibliotheksmaterialien gefunden und genutzt werden können. Ein Ansatz, den wir ausprobiert haben, um die australischen Bestände über die Suchmaschine Google sichtbar zu machen, beinhaltete auch die Anreicherung mit biografischen Einträgen, die es den Benutzern ermöglichen, zu verlinkten Ressourcen zu navigieren. Dieser kontextbezogene Ansatz wird in den Diensten Australia Dancing und MusicAustralia veranschaulicht.

Australia Dancing ist eine Verbunddatenbank, die Materialien aus den australischen Sammlungen verzeichnet, die sich mit Tanz in Australien beschäftigen. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Benutzer zu den Ressourcen zu leiten, aber die Hauptentitäten, nach denen recherchiert werden kann, sind Personen, Ensembles und Aufführungen. Australia Dancing ist zwar ein eigenständiger Dienst, in dem gesucht und gebrowsed werden kann, die Einträge sind aber auch über Internetsuchmaschinen zu finden. Da die Einträge meist weit oben in der Ergebnisliste erscheinen, lockt der Dienst viele Benutzer an.

Ähnlich verhält es sich mit MusicAustralia, dem Verbund-Recherchedienst speziell für australische Musik, der sich aus zwei miteinander verlinkten Datenbanken zusammensetzt. Eine Datenbank enthält die bibliografischen Beschreibungen, die andere Informationen über Personen und Organisationen, die von verschiedenen Teilnehmern geliefert wurde (bezeichnet als „Information über Beteiligte“.) Die Informationen sind nach einem speziell für diesen Dienst entwickelten Schema, dem Metadata for Australian Parties Schema (MAPS), kodiert. Die Einträge verschaffen den „Beteiligten“ Webpräsenz und ermöglichen es dem Benutzer, verwandte Ressourcen zu finden.

#### Bedarf an einem Portal-Dienst für Personen

Mehrere der jetzt bestehenden oder in der Entwicklung stehenden Dienste bieten einen Online-Zugriff auf australische biografische Daten, zum Beispiel auf das Australian Dictionary of Biography Online, das Dictionary of Australian Artists Online oder die beiden oben erwähnten Dienste der Nationalbibliothek. Wertvolle Informationsquellen verbergen sich auch in Normdateien für Namen, Suchhilfen und in den bibliografischen Beschreibungen, die von einer Reihe von Institutionen und in Projekten im ganzen Land erstellt wurden.

Die Nationalbibliothek erachtet die Bereitstellung eines Suchportals, das aus einer Hand Zugriff auf all diese biografischen Informationen und die damit verlinkten Ressourcen bietet, als einen wichtigen nationalen Dienst. Das Portal würde Forschern und anderen die Recherche nach Daten über die selbe Person oder Organisation, den Zugriff darauf und den Informationsaustausch vereinfachen. Darüber hinaus würde es auf die Frage des dubletten Erzeugens von Informationen über Personen eingehen, die zurzeit in verschiedenen Projekten aufgetaucht ist. Zusätzlich, das veranschaulichen auch die Dienste Australia Dancing und MusicAustralia, wäre es ein effektiver Einstiegspunkt für die Ermittlung von weiteren Ressourcen, die in Beziehung zu den biografischen Einträgen stehen und von denen sich viele im Besitz australischer Bibliotheken befinden.

Mit der Entscheidung einen Portal-Dienst für Personen aufzubauen, waren wir uns darüber im Klaren, welches Potenzial im Australian Name Authority File steckt. Die australische Normdatei für Namen kann für neue Zwecke eingebunden und ausgebaut werden und das Portal unterstützen. Sie enthält 120.000 Personen- und 90.000 Körperschaftsnamen und wird für den Dienst Libraries Australia genutzt. Bibliografische Beschreibungen werden unter einer einzigen Namensform zusammengeführt und alternative Namensformen und Querverweise für die Suche bereitgestellt. Die Normdatei ist somit ein verlässliches Arbeitsinstrument mit Informationen über Australier und australische Organisationen, das seit 1981 online von den australischen Bibliotheken kooperativ erstellt und gepflegt wird .

## People Australia

Das Projekt People Australia hat Mitte 2006 angefangen und wird von Basil Dewhurst ([bdewhurst@nla.gov.au](mailto:bdewhurst@nla.gov.au)) geleitet. Ein detaillierter Projektantrag steht unter <http://www.nla.gov.au/initiatives/peopleaustralia/PeopleAustraliaFeasibilityStudyWebsite.doc> zur Verfügung.

Ziel des Projektes People Australia ist der Aufbau eines Dienstes, der es den Benutzern ermöglicht, Informationen über Australier und australische Organisationen zu finden und zu dazugehörigen Ressourcen wie zu den Werken von und über die Person zu gelangen. Informationen über Personen können beispielsweise in Form von Verlinkungen zu Fotografien, Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, Interviewaufnahmen und Literaturhinweisen bereit gestellt werden.

Der Dienst wird auf den Eintragungen des Australian Name Authority File (ANAF) beruhen, die mit anderen biografischen Einträgen von Partneragenturen geclustert werden, und Links zu verwandten Ressourcen zur Verfügung stellen. Es werden Schnittstellen zu den Inhalten der Partner eingerichtet werden, und die People-Australia-Cluster werden über Suchmaschinen zugänglich gemacht.

Neue Datensätze für Namen werden mit den vorhandenen abgeglichen, auch unter Verwendung der Informationen aus dem Volltext und den Einträgen aus den verlinkten Ressourcen. Übereinstimmende Einträge werden eher nebeneinander dargestellt als gemischt. Jeder dazugehörige Datensatz erhält einen lokalen Identifikator und das zusammengestellte Cluster wird mit einem nationalen Identifikator versehen.

Die Ergebnisse werden in Form eines Namensverzeichnisses angegeben und enthalten Links zu weiterführenden Informationen, die bei Partneragenturen vorliegen können, und Links zu Ressourcen von und über die Person, die in der Australian National Bibliographic Database oder in entsprechenden anderen Suchdiensten verzeichnet sind.

Beispielsweise führt eine Suche nach Mary Gilmore, einer berühmten australischen Autorin, Dichterin und Journalistin, die 1962 verstarb, zu einem Eintrag, der folgendes anbietet:

- kurze biografische Angaben;
- weitere Namensformen;
- Links zu weiteren biografischen Informationsquellen, wie zum Beispiel das Australian Dictionary of Biography Online;
- eine Liste von verwandten Informationen, die in vernetzten Diensten wie Libraries Australia, PictureAustralia und Newspapers Australia gefunden wurden; die Liste kann sortiert nach Format oder Publikationstyp angezeigt werden;
- einen Link zu Bestellmöglichkeiten für Ressourcen, die online nicht zur Verfügung stehen.

## Partner

Der Dienst People Australia wird seine Beziehungen zu Partnern aus unterschiedlichen Fachgebieten ausbauen, so dass den Benutzern der Zugriff auf ein sehr breites Spektrum von Informationen über Personen Australiens angeboten werden kann. Es wurden bereits mögliche Partner ausfindig gemacht, wobei die erste Projektstufe zunächst die Zusammenarbeit mit der University of Melbourne umfasst, die ein Archiv zur Frauengeschichte, Gewerkschaften und Wissenschaftlern führt, mit dem Dictionary of

Australian Artists Online der University of New South Wales, der Australian National University, die das Australian Dictionary of Biography Online verwaltet, und der State Library of Victoria, deren Beitrag der Artist Authority File ist.

Die Partner werden sowohl wichtige Nutzer des Dienstes als auch Datenlieferanten sein. People Australia wird als Netzknoten für die Verlinkung der unterschiedlichen Dienste sorgen und es den Entwicklern biografischer Dienste ermöglichen, den Arbeitsaufwand für die Erzeugung und die Pflege ihrer Daten zu teilen. Darüber hinaus wird People Australia eine Informationsquelle für weitere Aggregatoren sein.

### Zielgruppen und Benutzer von People Australia

Der Dienst People Australia wird aufgebaut, um ein breites Publikum anzusprechen, und um den Informationsbedarf aller zu decken, die Informationen zu Australiern oder australischen Organisationen suchen. Für einige Zielgruppen dürfte der Dienst besonders nützlich sein, wie beispielsweise für

- Forscher,
- Lehrer und Schüler,
- Auskunftsbibliothekare,
- Ministerien,
- Ahnenforscher,
- allgemein Interessierte, Interessengruppen und gesellschaftliche Gruppen und
- Journalisten.



Die Bandbreite der Benutzer geht von denjenigen, die an einer ausführlichen Recherche interessiert sind, bis hin zu denen, die einen speziellen Informationsbedarf haben. Sie können die Webseite nutzen, um



- Informationen über eine bestimmte Person oder Organisation zu finden;
- Beziehungen zwischen Personen und Organisationen herauszufinden;
- Personen oder Organisationen ausfindig zu machen, die gemeinsame Merkmale haben, wie Geschlecht, Funktion, kultureller Hintergrund, Fachgebiet oder Wirkungszeitraum (beispielsweise alle australischen Schriftsteller, die im 19. Jahrhundert geboren wurden, im Gegensatz zu australischen Komponisten oder Wissenschaftler);
- zu bibliografischen Beschreibungen zu navigieren, die von einer Reihe von Recherchediensten zur Verfügung gestellt werden;
- zu spezielleren Portalen zu navigieren, wie z.B. MusicAustralia für detaillierte Musikinformationen (beispielsweise, welche Person ein Werk komponiert oder aufgeführt hat, oder wer der Dirigent war) und
- um neue Informationen und Ressourcen zu einer Person oder Organisation durch einen Alert-Dienst zu beziehen.

Für manche Benutzer, zum Beispiel Grundschüler oder Schüler einer weiterführenden Schule, ist bereits eine kurze biografische oder historische Darstellung ausreichend, und sie werden möglicherweise nicht zu weiter aufgeführten Ressourcen navigieren. Andere hingegen erwarten eine vollständige Auflistung aller Ressourcen, sowohl von der Person als auch über sie.

Für einige, wie zum Beispiel Genealogen und Journalisten, für die eine Person oder Organisation im Mittelpunkt steht, wird People Australia möglicherweise das Instrument erster Wahl zum Auffinden von Ressourcen sein. Andere entdecken Einträge in People Australia vielleicht über eine Internetrecherche oder beginnen ihre Suche bei einem fachspezifischen Dienst (zum Beispiel MusicAustralia) und gelangen über die die Linkliste dieses Dienstes zu People Australia, um hier mehr über die Person und ihre Aktivitäten auf anderen Gebieten zu erfahren.

Typische Nutzungsszenarien können wie folgt aussehen:

<p><b>Szenario 1</b></p>  <p>Eine Journalistin schreibt eine Retrospektive über Bob Hawke für das Wochenendmagazin einer nationalen Zeitung.</p>	<p>Die Journalistin möchte wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wann er in die Labor-Partei eintrat</li> <li>• wann er Präsident des ACTU wurde</li> <li>• Daten seiner Amtszeit als Premierminister</li> <li>• seine größten Erfolge</li> </ul> <p>Sie möchte auch Folgendes finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Bilder von Hawke und Angaben, ob diese weiterverwendet werden dürfen</li> <li>• eine Liste der neuesten Biografien über Hawke</li> <li>• wo das Archiv seiner Amtszeit ist</li> <li>• ob er eine persönliche Website hat</li> <li>• ob es noch andere Online-Dienste gibt, die weitere Informationen bieten</li> </ul>
<p><b>Szenario 2</b></p>  <p>Ein Lehrer in einer entlegenen, indigenen Gemeinde führt mit seinen Schülern eine Studienarbeit über die Schwierigkeiten und bedeutenden Erfolge von indigenen Sporthelden durch.</p>	<p>Der Lehrer möchte, dass seine Schüler Folgendes herausfinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Liste indigener Sport-Stars</li> <li>• welchem Stamm sie angehören</li> <li>• ob sie in entlegenen Gebieten aufgewachsen sind</li> <li>• eine Zusammenfassung ihrer sportlichen Karriere</li> <li>• die wichtigsten Auszeichnungen und Ehrungen, die sie erhalten haben</li> </ul> <p>Und online aufrufen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder und neue Geschichten über Helden unter ihnen</li> </ul>

<p><b>Szenario 3</b></p>  <p>In einem Programm des öffentlichen Radiorundfunks wird eine demnächst in der Art Gallery of New South Wales stattfindende Ausstellung über die Künstlerin Margaret Preston erwähnt, was zu einem verstärkten Interesse an ihren Arbeiten führt.</p>	<p>Ein Tourist aus dem Vereinigten Königreich, der sich während der Dauer der Ausstellung in Sydney aufhält, möchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• etwas über Margaret Prestons Leben lesen</li> <li>• einige ihrer Arbeiten online ansehen und Drucke bestellen</li> <li>• die neuesten Publikationen über ihre Arbeit finden und bei Amazon bestellen</li> </ul>
<p><b>Szenario 4</b></p>  <p>Der Heimatkundeverein von Coleambally möchte Informationen über bedeutender Personen ausfindig machen, die in dem Bezirk geboren wurden, bevor die Stadt 1968 offiziell gegründet wurde. Er möchte einen Umzugswagen für den örtlichen historischen Festumzug gestalten.</p>	<p>Der Heimatkundeverein von Coleambally möchte eine Liste mit folgenden Angaben erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen, die in diesem Bezirk geboren wurden, bevor die Stadt 1968 offiziell gegründet wurde</li> <li>• in welchen Lebensbereichen sie herausragend waren – Politik, Landwirtschaft, Musik</li> <li>• Ehrungen und Auszeichnungen, auch militärische Leistungen</li> <li>• Kurzdarstellung ihres Lebens</li> <li>• Online-Bilder, damit Kostüme für die Schauspieler des Festumzuges entworfen werden können</li> </ul>

### Nutzerbeteiligung in People Australia

Im Gegensatz zur Pflege herkömmlicher bibliothekarischer Normdateien, wird es keine Bestrebungen geben, Konflikte zwischen Einträgen mit gleichem Namen zu klären. Stattdessen stellen Web-2.0-Dienste Mittel zur Verfügung, die sich die kollektiven Bemühungen der Online-Community zu Nutze machen. Unterschiedliche Benutzer, von den Katalogisierern über die Fachexperten bis zur allgemeinen Öffentlichkeit, können Kenntnisse haben, die zur Entwicklung des Dienstes und zur Klärung von Zweifelsfällen bei Personen mit demselben oder ähnlichen Namen beitragen können. Dabei sind leicht zu bedienende Schnittstellen und Hilfestellungen bei der Mitwirkung besonders wichtige Eigenschaften eines solchen Dienstes, um die Entwicklung einer Nutzerbeteiligung zu fördern.

Dieser Dienst wird neue Web-Dienste hervorbringen, welche die gemeinsame Datennutzung unterstützen werden, was wiederum die Entwicklung weiterer Dienste anregt, Doppelarbeit minimiert und das geistige Eigentum und den Kontext der von den Teilnehmern erstellten Einträge bewahrt.



### Standard-basierter Ansatz

Der Dienst People Australia wird auf offenen Standards beruhen, welche die Interoperabilität und die gemeinsame Benutzung von Daten ermöglichen. Es wird ein OAI-PMH-Harvester<sup>2</sup> implementiert werden, der das Einsammeln von Informationen aus Datenspeichern unterstützt, sofern diese OAI-PMH unterstützen. Außerdem wird es so möglich sein, darüber Daten von Beteiligten bereitzustellen. Eine Z39.50-/SRU-/SRW-Schnittstelle wird unter Verwendung dieser Protokolle Anfragen an beteiligte Datenspeicher ermöglichen und entsprechende Suchanfragen zulassen sowie Antworten liefern. Die Datenbankeinträge werden außerdem für die Indexierung durch Suchmaschinen zur Verfügung gestellt.

People Australia wird mit verschiedenen internen und externen Diensten verknüpft sein, um die Recherche und die Bereitstellung von damit verlinkten Ressourcen zu unterstützen. Beispielsweise wird zu Libraries Australia verlinkt werden, um den jeweils neuesten Stand der australischen Normdatei zu erhalten, oder zu bestimmten Recherchediensten, die über die Libraries-Australia-Z39.50-Schnittstelle zur Verfügung stehen, zu dem InterLibrary Resource Sharing Directory und zu Dokumentliefersystemen, die es den Benutzern ermöglichen, die erwünschten Ressourcen anzufordern. Es werden außerdem Schnittstellen unterstützt, damit Partner-Systeme Daten für das People-Australia-Repository harvesten können und deren Datenspeicher als Zielsysteme durchsucht werden können.

### Zeitplan für die Entwicklung von People Australia

Es sind vier Projektstufen für die Entwicklung von People Australia vorgesehen. Die Analyse und die Gestaltung soll im Juli 2007 abgeschlossen werden, die Entwicklung soll im ersten Quartal 2008 abgeschlossen sein. Es folgen der Testbetrieb und der Echtbetrieb. Die letzte Stufe soll bis Juni 2008 fertig gestellt werden. Ab dann wird der Dienst auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Weitere Partner werden in der Phase zwischen dem Testbetrieb und dem Start des Echtbetriebs eingebunden.

### **PictureAustralia und Flickr**

Ein anderes Projekt an der National Library of Australia, das Web-2.0-Eigenschaften aufweist, ermöglicht es den Leuten, über Flickr (<http://www.flickr.com/>), den webbasierten Bildertausch-Dienst (der sich inzwischen im Besitz von Yahoo! befindet), Bilder in unseren Dienst PictureAustralia (<http://www.pictureaustralia.org/index.html>) einzubinden. Dieses Projekt bringt uns unseren strategischen Zielen näher, neue Methoden zur Sammlung von Ressourcen zu erforschen und Dienste bereitzustellen, welche die Bildung und Verbreitung von Wissen durch die Benutzer fördern.

PictureAustralia ist ein Verbunddienst, der es den Benutzern ermöglicht, mehrere Online-Bildersammlungen gleichzeitig zu durchsuchen. PictureAustralia wurde 1998 als Pilotprojekt eingeführt und bietet mittlerweile den Zugriff auf über eine Millionen Bilder, die von 44 Teilnehmern bereitgestellt werden. Bis die Zusammenarbeit mit Flickr begonnen wurde, hat der Dienst den Zugriff auf überwiegend historisches Material ermöglicht. Bei einer 2004 durchgeführten Benutzerumfrage stellte sich jedoch heraus, dass 43 % der Nutzer nach aktuellen Bildern suchen. Um diesem Bedürfnis entgegen zu kommen, beschloss die Bibliothek mit Flickr zusammenzuarbeiten. Zusätzlich wurde es uns dadurch ermöglicht, neue Nutzergruppen zu gewinnen und somit ein weiteres strategisches Ziel zu erreichen.

---

<sup>2</sup> Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting

Der Dienst Flickr wurde als geeigneter Partner ausgewählt, weil er in Australien eine große Anhängerschaft hat, weil er die Verwendung von Metadaten als Suchhilfe unterstützt und weil er über eine Programmier-Schnittstelle verfügt, die leicht auf Dublin-Core, das in PictureAustralia verwendete Metadatenschema, abgebildet werden kann.

Die Zusammenarbeit ist ganz einfach. Zunächst wurden zwei Gruppen aus PictureAustralia, eine Sammlung zum Australia Day und eine andere mit dem Schwerpunkt Personen, Orte und Veranstaltungen, in Flickr installiert (<http://www.flickr.com/people/92276616%40N00/>). (Für den Pilotstart wurde der Australia Day (am 26. Januar) 2006 festgelegt.)

Nutzer laden ihre Bilder in Flickr und legen sie in einer der PictureAustralia-Gruppen ab. Einmal pro Woche harvestet die Bibliothek die Metadaten und Thumbnails und fügt sie in PictureAustralia ein. Seit dem Start dieses Pilotprojekts sind auf diese Weise über 18.000 Bilder in PictureAustralia eingebracht worden. In PictureAustralia werden die Bilder zusammen mit Bildern aus anderen Kollektionen in einer Trefferliste ausgegeben. In geringem Umfang findet eine Kontrolle durch Mitarbeiter statt, die ungeeignete Bilder aussortieren, bevor sie in PictureAustralia importiert werden.

Die Flickr-Bilder kommen in eine Art „Zwischenlager“, so dass über PictureAustralia so lange auf die Bilder zugegriffen werden kann, wie diese auch über Flickr selbst zugänglich sind. Es wird keine spezielle Agentur benötigt, die die Bilder in ihre Kollektion aufnimmt. Dies wird durch die Architektur von PictureAustralia ermöglicht, mit der nur die Metadaten und Thumbnails geharvestet werden. Um das vollständige Bild ansehen zu können, werden die Nutzer mit Flickr verlinkt. Wichtige Bilder werden allerdings ausgewählt und in den Bestand der National Library of Australia aufgenommen. Die Urheber dieser Bilder werden kontaktiert und um eine hoch aufgelöste Bildversion gebeten, die dann in das digitale Archiv der Bibliothek aufgenommen wird, um den Zugriff in der Zukunft sicherzustellen. Die hoch aufgelöste Version muss angefordert werden, da es für das Hochladen von Bildern bei Flickr eine Bandbreitenbeschränkung gibt.

Es ist nicht überraschend, dass die Qualität von Metadaten ein Problem ist, weniger, weil die Beteiligten keinen Standardthesaurus verwenden (PictureAustralia-Mitglieder nutzen bereits eine Mischung mehrerer Thesauri), sondern weil sie gelegentlich für Bilder wenig aussagekräftige Titel vergeben oder zu wenige Tags zuweisen. Auf der PictureAustralia-Flickr-Site werden Richtlinien für das Tagging angeboten, und die Administratoren von PictureAustralia überprüfen die Bilder und geben bei Bedarf per E-Mail Ratschläge an die Beiträger weiter. Dies hat die Qualität der Metadaten verbessert. Weil sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, ist davon auszugehen, dass sich ein gewisses Maß an selbständigem Lernen und Eigenregie durch die Diskussionsforen entwickelt, die im Zusammenhang mit PictureAustralia-Gruppen stehen.

Die Ergebnisse aus dem Flickr-Projekt sind bisher sehr positiv. Es steht außer Frage, dass das Pilotprojekt dazu beigetragen hat, den Umfang an Bildern zu aktuellen Themen in PictureAustralia zu erhöhen. Dies geschah nach Web-2.0-Art, indem man sich die gemeinsamen Bemühungen der Anwender zu Nutze gemacht hat, die ohnehin Ereignisse für sich selbst bereits festgehalten haben. Manche Mitwirkenden fotografieren jetzt aber auch ganz bewusst für PictureAustralia. Dies führte zu viel mehr Fotos in Farbe und zu interessanten Nebeneinanderstellungen von alten und neuen Bildern mit dem gleichen Thema. Bereits in Flickr hatten sich unabhängig vom Projekt Gruppen gebildet, um australische Bilder zu unterschiedlichen Themen zusammenzustellen, und es war möglich, die Fotografen dieser Gruppen aufzufordern, ihre Bilder ebenso in PictureAustralia

einzubringen. Bisher war es kaum nötig, Bilder zu moderieren, obgleich einige Bilder entfernt werden mussten, wie beispielsweise Bilder von Haustieren, da sie nicht zum Sammelgebiet passten.

Zusätzlich zu den aktuellen Bildern wuchs unerwartet auch die Menge an historischen Bildern an. Das ist ein Bereich der es lohnt, noch weiter ausgebaut zu werden, denn was PictureAustralia am meisten von Google Image und Flickr unterscheidet, ist das historische Material. Die „Zwischenlager“-Zugangsmöglichkeit zu Flickr ermöglicht es der Bibliothek, mehr historische Bilder einzusammeln, als es im Printbereich je möglich war. So gibt es bisher aus Kostengründen beispielsweise strikte Sammelrichtlinien bezüglich Materialien zur Familiengeschichte.

Die Sichtbarkeit von PictureAustralia konnte durch das Pilotprojekt sicherlich erhöht werden, beispielsweise wenn Beiträger nach ihren eigenen Fotos suchen und dabei von den nebenstehenden Bildern fasziniert werden. Laut einer Befragung, die kürzlich unter Projektteilnehmern durchgeführt wurde, haben 39 % zuvor noch nichts von PictureAustralia gehört, 64 % erfuhren durch Flickr oder durch Flickr-Mitglieder von dem Projekt und 69 % suchten PictureAustralia auf, um ihr Bild zu betrachten. Das Ergebnis ist eine signifikant und nachhaltig gesteigerte Nutzung von PictureAustralia.

### Die zukünftige Ausrichtung

Um das Interesse an einer Beteiligung, das die Australier im Pilot-Projekt gezeigt haben, zu erhalten, werden neue Gruppen für PictureAustralia festgelegt, die sich auf gezielte Themenbereiche konzentrieren. Die Bibliothek wird weiterhin den Aufbau der Sammlung lenken und Anleitungen für das Tagging bereitstellen. Darüber hinaus werden wir die Suche und das Auffinden von relevanten Bildern in PictureAustralia einfacher gestalten müssen, da die Datenbank bereits jetzt sehr groß ist, und mit dem Ausbau der Kooperation mit Flickr weiter erheblich anwachsen wird.

Wir sind auf der Suche nach Möglichkeiten, den inhaltlichen Zugriff zu verbessern, beispielsweise durch Ranking und Clustering der Trefferlisten auf Grundlage der Katalogdaten, Tags und der geografischen Zuordnung der Bilder. Das Richtige zu finden, hängt bei einem Bildersuchdienst vor allem von der Qualität und Konsistenz der Metadaten ab. Die Suche missglückt, sobald ein Bild nicht adäquat und ausreichend erschlossen ist. An dieser Stelle sind die Benutzer gut gerüstet für das Hinzufügen von Tags und Kommentaren, die möglicherweise zuvor unbekannte Informationen zu dem Bild enthalten können, wie z.B. den Ort oder Namen des Bildgegenstandes. Um der immer größer werdenden Nutzererwartung nach einer Beteiligung an den Web-Diensten nachzukommen, wird die Bibliothek im Laufe dieses Jahres damit beginnen, mit allen Arten von Anmerkungen wie Tags, Kommentaren, Hinweisen, Bemerkungen und Besprechungen zu experimentieren. Wir werden auch überlegen, wie wir diese Daten verwalten können, wie sie sich für ein Ranking und Clustering von Trefferlisten einsetzen lassen, oder wie sie für ein Browsing nach interessanten oder relevanten Bildern genutzt werden können – sowohl auf der lokalen Ebene als auch auf Ebene der Aggregatoren.